

Dimensionen von Schuld - im normalen Leben und in Franz Kafkas „Prozess“

juristische Schuld

(im Sinne von Legalität)

Ein Sozialschaden muss entstanden sein.

Bedingungen dafür:

- objektive Nachweisbarkeit
- Zurechnungsfähigkeit (psychisch, intellektuell)
- keine anderen Schuldausschließungsgründe

→ Bestrafung nach Strafgesetzbuch

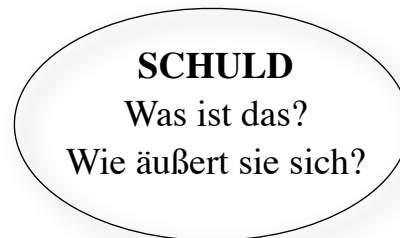
moralische Schuld

(im Sinne von Legitimität)

Jemanden in seiner Würde (→ Anrecht auf Achtung) und Autonomie (Handlungsfreiheit) beeinträchtigen, z.B.

- nicht respektieren
- instrumentalisieren
- psychisch unter Druck setzen
- keine Hilfe leisten

→ Strafe: soziale Ächtung durch Mitwelt



Schuldgefühl

(im Sinne psychischer Prozesse)

- wenn man glaubt, seinen eigenen Erwartungen und Wertvorstellungen nicht zu entsprechen
- wenn man meint, andere in ihren Erwartungen zu enttäuschen
- wenn man nicht mit sich im Reinen ist, sich zu skrupellos selbst beobachtet

→ Resultat: Selbstzweifel, Minderwertigkeitsgefühl, Aggressivität gegen sich und andere ...

Erbschuld: existenziell oder religiös

Freies Handeln heißt: sich verschulden,

- weil mein Willen immer mit einem anderen Willen in Konflikt geraten muss, wenn ich ihn ausleben will (Ambivalenz der Freiheit) oder
- weil der Mensch - in seinem Wesen - nach Grenzüberschreitung trachtet (Mythos: Sündenfall und Vertreibung als Folge einer freien Willensentscheidung)

→ Gefährdung im Sinne des tragischen Falles und der Unausweichlichkeit der Katastrophe

→ oder Vertreibung aus dem Paradies, Symbol für den Verlust der kindlichen Unschuld

Welche Dimensionen von Schuld treffen in welcher Weise und welchem Umfang auf Josef K. zu? Sammeln Sie Belegstellen.